

	<p>Objekt: Talerklippe der Reichsstadt Straßburg, 1592</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventarnummer: MK 22944</p>
--	---

Beschreibung

Die evangelischen Mitglieder des Straßburger Domkapitels wählten 1592 den 15-jährigen Markgrafen Johann Georg von Brandenburg zum neuen protestantischen Bischof. Die katholischen Mitglieder des Domkapitels votierten dagegen für Karl von Lothringen, den Bischof von Metz, der Straßburg mit seinem Heer einschloss.

Aus der Zeit der Belagerung stammt die Klippe, eine einseitige Prägung im Wert von 80 Kreuzern. Sie zeigt drei Wappen, oben das von Bischof Johann Georg von Brandenburg, darunter links den Schild des Domkapitels und rechts den der Stadt Straßburg. Oben findet sich Jahreszahl, unten die Wertzahl.

Erst nach zwölf Jahren war der Straßburger Bischofsstreit beendet. Im Hagenauer Vertrag von 1604 verzichtete Johann Georg auf die Bischofswürde in Straßburg. Er erhielt eine Einmalzahlung in Höhe von 130.000 Gulden und eine jährliche Rente von 9.000 Gulden. [Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik: Silber
Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	1592
	wer	
	wo	Straßburg

Wurde erwähnt	wann	
	wer	Johann Georg von Brandenburg (1525-1598)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1500-1590er Jahre
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Belagerung
- Klippe
- Kreuzer
- Münze
- Notgeld
- Wappen
- Zahlungsmittel

Literatur

- Engel, Arthur; Lehr, Ernest (1887): Numismatique de l'Alsace. 1887, Nr. 448.
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 104.